

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Peter Ritschard (EVP, Zürich) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich)

betreffend Drohende Massenentlassungen bei den Zürcher Banken

---

An der jährlichen Informationsveranstaltung der Volkswirtschaftsdirektion zur Arbeitsmarktla-ge im Kanton Zürich am 9. Juli 2012 zeigte Bruno Sauter, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA), die Entwicklung der letzten zwölf Monate auf. Auf die Nachfrage der Ver-treterin des Bankpersonalverbandes, wie das AWA die Situation der Banken in Zürich einschätze und ob es bei seinen regelmässigen Kontakten mit Vertretern der Zürcher Bank-institute Hinweise erhalten hätte, dass ein grösserer Stellenabbau und damit verbunden viele Entlassungen bevorstünden, antwortete Bruno Sauter, er sehe aktuell keine alarmierenden Anzeichen und darum auch keinen speziellen Handlungsbedarf.

Drei Monate später, anfangs Oktober 2012, war in den Zürcher Medien zu lesen, dass die UBS den Abbau von 10'000 Arbeitsplätzen weltweit plane. Recherchen der Medienschaffenden ergaben, dass auch bei anderen Zürcher Banken Stellenabbau und damit verbunden Entlassungen in grösserem Ausmass geplant sind.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Regierungsrat an:

1. Muss davon ausgegangen werden, dass die Vertreter der Zürcher Bankinstitute die Zürcher Regierung nicht offen informieren? Wenn ja, was sind aus Sicht des Regie-rungsrates die Gründe dafür?
2. Hat der Regierungsrat bzw. das AWA die einzelnen Bankinstitute befragt, mit welchen Szenarien und mit welchen Angestelltenzahlen sie für ihr Institut in den nächsten Jah-ren rechnen? Wenn ja, bitten wir den Regierungsrat, seine Erkenntnisse aus diesen Umfragen hier offenzulegen. Wenn nein, ist der Regierungsrat bereit, eine entspre-chende Umfrage zu lancieren, auszuwerten und die Erkenntnisse zu publizieren? Wenn nein, warum nicht?
3. Führt die Volkswirtschaftsdirektion über die Personalentwicklung in der Finanzbranche (ohne Versicherungen) ein Monitoring, welches Aufschluss über die Anzahl Kündigun-gen aus wirtschaftlichen Gründen, nach Jahr, Geschlecht und nach Alter der gekündig-ten und über die Anzahl der jährlich ausgesteuerten ehemaligen Bankangestellten, ge-ben kann? Wenn nein, hält es der Regierungsrat nicht für angezeigt, angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation solche Zahlen von nun an zu erheben, um mög-liche Trends frühzeitig erkennen zu können?
4. Gemäss Obligationenrecht müssen die Arbeitnehmervertretungen der Banken bei Massenentlassungen im Rahmen des Konsultationsverfahrens zur Stellungnahme ein-geladen werden. Stimmt es, dass diese Stellungnahmen jeweils auch dem Amt für Wirtschaft und Arbeit zugestellt werden? Sind solche Stellungnahmen in den letzten Monaten beim AWA eingegangen? Wenn ja, weshalb hat dann der Leiter des AWA im Juli von den Abbauplänen der Banken noch nichts gewusst? Wenn nein, hält es der Regierungsrat für möglich, dass gar keine Konsultationsverfahren durchgeführt worden sind? Wer kontrolliert das jeweils, wenn nicht das AWA?

5. Pfllegt das AWA auch regelmässige Kontakte mit Angestelltenorganisationen des Bankpersonals? Wenn ja, mit welchen? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist der Regierungsrat bereit, mit den Bankinstituten, die einen grösseren Abbau planen, sowie den Sozialpartnern das Gespräch zu suchen, um die Banken in ihre soziale Pflicht zu nehmen und Kündigungen zu verhindern?
7. Welche Massnahmen plant die Volkswirtschaftsdirektion im Hinblick auf die zu erwartenden Entlassungen im Bankensektor? Mit welchen arbeitsmarktlichen Massnahmen werden Bankfachleute in den Arbeitsmarkt reintegriert?
8. Gibt es Kontakte mit benachbarten Kantonen, die ebenfalls von dem drohenden Stellenabbau betroffen sind? Wenn ja, mit welchen?

Begründung der Dringlichkeit:

Die Pläne für den Stellenabbau bei verschiedenen Bankinstituten sind schon sehr weit fortgeschritten und damit verbundene Entlassungswellen stehen kurz bevor.

Julia Gerber Rüegg  
Peter Ritschard  
Heidi Bucher-Steinegger

A. Barrile	M. Bischoff	B. Bloch	R. Brunner	R. Büchi
M. Burlet	B. Bussmann	K. Bütikofer	A. Daurù	B. Egg
U. Egli	S. Feldmann	O. Ferro	G. Fischer	H. Göldi
R. Golta	B. Gschwind	U. Hans	E. Häusler	C. Heuberger
E. Hildebrand	M. Homberger	L. Hübscher	R. Joss	R. Kaeser
R. Kleiber	R. Lais	E. Lalli	H. Läubli	D. Loss
K. Maeder	R. Margreiter	T. Marthaler	T. Mauchle	M. Meyer
R. Munz	G. Petri	P. Reinhard	M. Rohweder	S. Rusca
M. Schaaf	W. Schoch	P. Seiler	S. Seiz	J. Serra
S. Sieber	M. Späth	M. Spillmann	M. Spring	R. Steiner
J. Stofer	P. Stutz	C. Widmer	A. Wolf	S. Ziegler
E. Ziltener	J. Zollinger			